

**Gewebe.** A. Hopkins, Chelsea, Mass. Amer. 1 019 473.

Verf. zur Dekoration von Geweben. Pénicaud & Malatre. Frankr. 437 871.

Färben mit Halogenindigofarbstoffen auf Pflanzfasern. [C]. Belg. 242 335.

**Haarfarbe.** R. Wolfenstein und J. Colman. Übertr. [A]. Amer. 1 019 576.

Zusammengesetzter **Karton.** L. H. Baekeland. Übertr. General Bakelite Co., Neu-York, N. Y. Amer. 1 019 406.

**Leukochlinizarin.** [By]. Frankr. 437 970.

**Leukoderivate.** [M]. Frankr. 437 809.

Verf. und Einr. zur Herst. von marmoriertem **Papier** und **Karton.** Anders & Anders. Frankr. 437 945.

Masse zum Auffärben von weißem **Schuhzeug.** G. Bernhardt, Neuenkirchen. Österr. A. 1482/1911.

**Selen- und tellurhaltige Farbstoffe.** Von Wassermann & Wassermann, Berlin. Belg. 241 950.

**Brauner Tetrazolfarbstoff.** O. Günther. Übertr. [By]. Amer. 1 019 321.

Verf. und App. zum Appretieren von **Textilgewebe.** Rushworth. Engl. 16 595/1911.

**Braune tertiäre Trisazofarbstoffe.** [By]. Österr. A. 4150/1911.

Direkte Verwertung der **Wollwaschwässer** für die Herst. von Seife. Schott, Triest. Belg. 241 921.

### Verschiedenes.

Elektrische **Akkumulatoren.** Marino. Engl. 23 265/1911.

**Desinfektionsapp.** Goodhue. Engl. 5724/1911.

**Elektrode.** Ch. A. Ernst. Übertr. General Electric Co., Neu-York. Amer. 1 019 443.

**Elektrolytanode.** H. E. Beach, Birmingham. Amer. 1 019 588.

App., um zwischen einer **Flüssigkeit** und einem

Gemenge von Gas oder Dämpfen eine capillare Berührungsfläche mit Zirkulation des Gases und der Flüssigkeit zu erhalten. Lelarge. Frankr. Zusatz 15 153/414 720.

App. zum Mischen von **Flüssigkeiten** in bestimmten Verhältnissen. Kent. Engl. 5400/1911.

Einr. zum Erhitzen oder zur Elektrolyse von **Flüssigkeiten.** Brockdorff, Witzmann, Berlin. Österr. A. 8934/1910.

**Handfeuerlöscher.** Kronenberg & Co. Frankr. 437 878.

Verhinderung der Bildung von **Kesselstein.** Brazda, Schückher & Richter. Engl. 5246/1912.

**Kohlenelektrode.** Ch. A. Hansen. Übertr. General Electric Co., Neu-York. Amer. 1 019 463.

Herst. und Bhdlg. von **Krystallen.** Peten, Berchem-Antwerpen. Belg. 239 650.

Hydraulischer App. zum Aussaugen oder Extrahieren von **Luft, Gasen** oder Dämpfen. W. J. Frame. Übertr. Hydro-Vacuum Ltd., Glasgow. Amer. 1 019 241.

Verf. und Vorr. zum Absaugen und Verdichten von **Luft, Gasen** oder Dämpfen. E. Birawer, Berlin. Österr. A. 2392/1910.

Filterelemente für **Luftreiniger.** Combevale. Frankr. 437 978.

Vereinfachtes akustisches **Pyrometer.** Costa, Rio de Janeiro. Belg. 238 777.

Elektroden für galvanische **Sekundärzellen.** Pörscke & Achenbach. Engl. 10 264/1911.

Zentrifugalsammler und -scheider für **Staub.** Perdrizet & Renmele. Frankr. 437 971.

**Sterilisierapp.** J. H. Scott, San Diego, Cal. Amer. 1 019 538.

**Verdampfen,** Erhitzen oder Kühlen dicker Flüssigkeiten. Brandt. Frankr. 437 997.

App. zur mechanischen Bhdlg. von unreinem **Wasser** und Flüssigkeiten im allgemeinen. Linden, Brüssel. Belg. 242 126.

## Verein deutscher Chemiker.

### Mitteilungen der Geschäftsstelle.

Von der Deutschen Bunsengesellschaft für angewandte physikalische Chemie ging uns eine Einladung zur Teilnahme an ihrer Hauptversammlung für die Mitglieder unseres Vereins zu, wovon wir hiermit Kenntnis geben. Wir verweisen auf die kurze Notiz unter der Rubrik „Aus anderen Vereinen“ auf S. 584 und auf den

im nächsten Heft erscheinenden Auszug aus der vorläufigen Tagesordnung.

Dem vorigen Heft 13 unserer Zeitschrift lagen die Einladungen zur Hauptversammlung in Freiburg i. Br. bei, worauf wir die Mitglieder unseres Vereins besonders aufmerksam machen.

## Referate.

### I. 3. Pharmazeutische Chemie.

**G. Rupp.** Die **Maxquelle** in Bad Dürkheim a. H. (Z. Unters. Nahr.- u. Genußm. 23, 56—59. 15./1. 1912. [15./12. 1911]. Karlsruhe.) Nach dem Ergebnis der Untersuchung muß die Maxquelle in Dürkheim, die im Deutschen Bäderbuch bisher als erdnatriatischer Kochsalzsäuerling bezeichnet war, zufolge ihres Gehaltes von 0,017 35 g Arsen trioxyd im Kilogramm zu den starken Arsenquellen gezählt werden. Bezüglich ihres Arsengehaltes nimmt sie unter allen Mineralquellen Deutschlands die erste Stelle ein. C. Mai. [R. 656.]

[M]. Verf. zur Darstellung von **p-Amino-m-oxyarylsäuren**, darin bestehend, daß man die Azofarbstoffe, welche sich von den p-Diazo-m-oxyarylsäuren ableiten, mit Reduktionsmitteln bis zur Entfärbung behandelt. —

Es kommt darauf an, daß man die Einwirkung der Reduktionsmittel unterbricht, sobald durch die Entfärbung das Verschwinden des Azofarbstoffes angezeigt ist. Bei weiterer Einwirkung der Reduktionsmittel entstehen durch Veränderung der Atomgruppe  $\text{AsO}_3\text{H}_2$  andere Derivate. Die Reduktion kann durch Eisen, Zink, Zinn, Aluminium usw. bewirkt werden; man kann auch Hydrosulfit verwenden, nur muß in diesem Falle nach erfolgter Farbstoffspaltung ein gegebenenfalls vorhandener Überschuß an Hydrosulfit zerstört werden, um eine gleichzeitige Einwirkung des Reduktionsmittels auf den Arsensäurerest zu verhindern. (D. R. P. 244 166. Kl. 12g. Vom 22./10. 1910 ab. Ausgeg. 4./3. 1912.) r/f. [R. 1087.]

[A]. Verf. zur Darstellung von **Salicylsäureallyl-ester**, dadurch gekennzeichnet, daß man den Allylrest in die Carboxylgruppe der Salicylsäure nach